

## KundInnen-Meeting des AMS OÖ Wenn Chefs dirigieren ...

- > 'Wer dirigiert am Arbeitsmarkt?'
- > Kompetenz und Informationsmacht
- > Balancierte Führung
- > Keine Ratschläge

Wenn ein Dirigent unklare Signale aussendet, wird er ignoriert. Das Orchester verlässt sich stattdessen auf die Vorgaben des Konzertmeisters und der Stimmführer und bringt das Stück zu einem guten Ende. "Mache daher keine Widersprüche. Habe eine klare Vorstellung davon, was du vermitteln möchtest. Denn Widersprüche setzen ein Team massiv unter Stress. Und das ist der erste Schritt dazu, dass die formelle Führung an Einfluss verliert und die informelle Führung erstarkt", zieht Lorenz Huber Parallelen zwischen der Leitung eines Orchesters und der Führung eines Teams. "Das hat nichts mit Illoyalität zu tun, sondern ist das logische Ergebnis einer widersprüchlichen Führung."



Lorenz Huber, Ursula Krepp (WK), Gerhard Straßer, Iris Schmidt und die Mitglieder des Streichquartetts

© Cityfoto/Andreas Maringer

### **'Wer dirigiert am Arbeitsmarkt?'**

Der ausgebildete Dirigent und Management-Trainer referierte – gemeinsam mit einem Streichquartett – zum Thema 'Wer dirigiert am Arbeitsmarkt?' in den Linzer Redoutensälen. AMS-Landesgeschäftsführer Gerhard Straßer und Stellvertreterin Iris Schmidt begrüßten dazu 250 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, den Interessenvertretungen und gemeinnützigen Organisationen. Diese konnten sich aktiv an der Orchesterarbeit beteiligen und mit Stimm- und Stabeinsatz harmonieren. Zugleich gab es ausreichend Gelegenheit, sich auszutauschen und das berufliche Netzwerk auszubauen. Straßer betonte, dass nicht eine bestimmte Gruppe den Arbeitsmarkt 'dirigiere', sondern vielmehr das gute Zusammenspiel zwischen Unternehmen, Arbeitskräften und dem Arbeitsmarktservice zum wirtschaftlichen Erfolg in Oberösterreich beitrage.



*Das Publikum in Aktion*

© Cityfoto/Andreas Maringer

### **Kompetenz und Informationsmacht**

"Der Dirigent muss delegieren", betont Huber. "Er muss die Arbeit abgeben und soll nicht mitsingen. Zugleich muss er Kompetenz und Informationsmacht ausstrahlen. Diese Eigenschaften sind für ein Orchester weitaus wichtiger als ein sympathischer Eindruck." Allerdings spricht Huber nicht einem autoritären Führungsstil das Wort. "Es hat viele Dirigenten gegeben, die ausgesprochen diktatorisch waren. In der heutigen Orchesterlandschaft findet man sie nur mehr wenig, weil die Musiker, genauso wie die Mitarbeiter anderswo viel selbstbewusster geworden sind und sich das nicht mehr bieten lassen."

## Balancierte Führung

Führungskräfte warnt Huber vor drei Kardinalfehlern. Erstens: Dissonanzen im Keim zu ersticken. "Erfolgreiche Teams lassen Dissonanzen zu und nehmen nicht nur 'dazupassende' Kräfte als Mitglieder auf." Zweitens: Ein ständiges 'Umrühren', das Mitarbeitende verunsichert. "Dabei wird das Dirigieren zum weitgehend planlosen Herumdirigieren." Und drittens: Das Team vor vollendete Tatsachen zu stellen. "Wer heute eine Expertenorganisation wie ein Orchester erfolgreich führen will, der baut auf den Stärken seiner Mitarbeiter auf. Der stochert nicht einfach herum. Denn dann ist Dirigieren etwas sehr Positives. Es bedeutet nämlich, eine Organisation in Balance zu halten." Sowohl Untersteuerung als auch Übersteuerung führen nach Huber zwangsläufig dazu, dass informelle Führungsstrukturen an Bedeutung gewinnen. "Der Mittelweg ist die balancierte Führung mit einer ausgewogenen Einflussnahme, umsetzbaren Impulsen und Stärkung der formellen Führung."

## Keine Ratschläge

Seine eigene Rolle sieht Huber nicht in der des Ratgebers. "Ratschläge sind immer etwas Individuelles. Eigentlich möchte ich gar keine Ratschläge erteilen. Wenn sich jemand aber inspirieren lassen möchte von Orchester und Dirigent, Teamerfolg und Führungserfolg, dann hätte ich natürlich einige Punkte. Die Unternehmer wissen dann schon, wo das Sinn macht und wo nicht."



*Georg Steiner (Tourismusverband Linz), Judith Raab (LexisNexis), Hermann Danner (Danner Personalmanagement), Iris Schmidt und Gerhard Straßer*

Weitere **honorarfreie Fotos** unter:

<http://cityfoto.at/content/de/fotogalerie/14001/>

© Cityfoto/Andreas Maringer